

## Das Heinrich-Böll-Haus Lüneburg lädt zur Kundgebung am Freitag, 8. September, 9 Uhr ein.

*Im Februar informierte die Gemeinschaft um das Heinrich-Böll-Haus, dem bekannten Lüneburger Anlaufpunkt für Initiativen in der Katzenstraße, über die aktuelle Situation des Hauses. Es steht durch gestiegene Kosten, Energiekrise und weniger Spenden vor einer unsicheren Zukunft.*

*Dabei wurde stets seine Bedeutung für das Lüneburger Ehrenamt betont.*

*Nun steht ein wichtiger Termin an. Nachdem die Verhandlungen um einen neuen Mietvertrag gescheitert und ein Gutachterverfahren zur Ermittlung eines neuen Mietzins abgebrochen wurde, liegt seit Mai die Räumungsklage gegen den Trägerverein vor. Diese wird nun am Freitag, 08.09.2023, 10 Uhr vor Gericht verhandelt. Die Haus-Gemeinschaft lädt von 9 bis 10 Uhr zu einer Kundgebung auf dem Marktplatz ein. Die Gerichtsverhandlung ist öffentlich.*

„Wir wünschen uns eine solidarische und vor allem ruhige Veranstaltung, bei der die große Bedeutung des Böllhauses für Lüneburg und seine Initiativen-Landschaft im umwelt- und sozialpolitischen Bereich im Mittelpunkt steht.“, erläutert Renke Soete vom Vorstand des Trägervereins „Unsere Welt - für Frieden, Umwelt, Gerechtigkeit e.V.“

Unter dem Motto #BoellhausErhalten sollen mit Redebeiträgen, Musik und einer Lesung das Heinrich-Böll-Haus und seine Gruppen vorgestellt und gezeigt werden: das Haus ist vielen Menschen wichtig.

„Wir hoffen, dass die geballte Solidarität der letzten Monate an diesem Tag nochmal richtig sichtbar wird und viele Unterstützer\*innen vorbeikommen“, meint Ena Fölz von JANUN Lüneburg e.V.

Ein kleiner Rückblick auf die letzten Monate zeigt, dass im und um das Haus viel passiert ist. Die Initiativen und sozialen Bewegungen, die im Heinrich-Böll-Haus z.B. ihre Büro-Räumlichkeiten haben, ihre Gruppentreffen abhalten oder solidarische Küchen im Infocafé Anna & Arthur veranstalten, betonten immer wieder, dass ihre ehrenamtliche Arbeit durch den Wegfall dieses gemeinsamen Ortes immens erschwert bis unmöglich gemacht würde.

Auch die Lüneburger Zivilgesellschaft nahm monatelang regen Anteil. Lokalpolitiker\*innen und Stadtverwaltung signalisierten Unterstützung.

„Bei uns im Café bekommen wir jeden Tag mit, welch ein starkes Interesse es daran gibt, wie es mit dem Böllhaus weitergeht. Ein Verlust des Böllhauses, darin sind sich alle einig, wäre ein herber Verlust für Lüneburg,“ berichtet Frieder Dähnhardt aus dem Avenir-Café.

So unterzeichneten über 3.000 Personen eine Solidaritätsbekundung (1). Fridays for Future Lüneburg machte beim Klimastreik auf die Wichtigkeit des Hauses aufmerksam. Die Falken dekorierten ihre Scheiben in nachbarschaftlicher Solidarität. Ratsmitglieder der Hansestadt kamen gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch zu einem Soli-Foto in der Katzenstraße zusammen.

Ebenso zeigten die Gruppen des Hauses und die breite Zusammensetzung aus Aktiven aller Altersgruppen, die in dem Haus ein und aus gehen, bei diversen Gelegenheiten, wie bunt und vielfältig das Haus genutzt und gebraucht wird.

Somit überrascht es wenig, dass für die Kundgebung am 8.9.23 ebenfalls ein vielfältiges Programm aufgestellt wurde. Burkhard Schmeer wird für eine Lesung vor Ort sein. Die Gruppen, die im Heinrich-Böll-Haus zuhause sind, stellen ihre Arbeit vor. Menschen kommen zu Wort, um die Bedeutung des Hauses darzustellen. Es wird zu einem Soli-Foto eingeladen.

(1) <https://www.change.org/p/böll-haus-lüneburg-erhalten>

**Kontakt:** Für Rück- und Anfragen wenden Sie sich an  
Beate Friedrich (0176 70859950) oder per Mail an: [vorstand@boellhaus.de](mailto:vorstand@boellhaus.de)

